

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-04-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. April 1958

Lieber Habe,-

aus purem, reinem und unschuldigem Zufall habe ich gestern den Brief jenes R. Fleischman wiedergefunden, den ich verbrecherischer Weise verschludert hatte und den Sie - zu irgend einem Zeitpunkt - gern retourniert bekommen hätten. Natürlich weiss ich nicht, ob das Dokument Ihnen heute noch irgend bedeutsam ist. Immerhin schicke ich es jetzt zurück.

Wie mag es Ihnen,- wie mag es Euch,- denn gehen? Meinerseits besass ich die Geschicklichkeit, mir vor etwa sieben Wochen auf unserer eigenen Treppe, in den Saum meiner eigenen robe de chambre tretend, meinen eigenen Fuss auf so komplizierte Art zu brechen, dass noch heute des Unfugs kein Ende abzusehen ist. Vom Gipse befreit bin ich seit wenigen Tagen; doch erweist "alles" sich seitdem als viel widriger ~~dann~~ als ~~bedeutend~~.

Im übrigen mühe ich mich seit ungezählten Monden mit den Drehbüchern für einen zweiteiligen "Buddenbrooks"-Film. Nun bin ich so gut oder schlecht wie fertig, was freilich, wie Sie wissen, keineswegs heissen will, dass die Baulichkeit entgültig "stünde". Ende nächster Woche erwarte ich alle führend Beteiligten in Züri-Town (da selbst von Fussess wegen verhindert, die Kameraden aufzusuchen). Dann wird man sehen. All dies, versteht sich, wie immer, "ganz privat" und nicht etwa "Ganz Privat".

Ihr Roman, so lese ich zu meiner Genugtuung, wird gleichfalls verfilmt. Passen Sie nur auf lieber Freund, dass man den Kinobesuchern nicht ein X für ein U macht oder vielmehr jedes mutig aggressive Nein ins schmierige Ja verwandelt. "Die Branche" ist zu allem fähig, und was für ein Jammer wäre es, wenn genau das verloren ginge, was dem Edlen (und ergo auch mir) dies Buch so lieb gemacht. - Was schreiben Sie jetzt? Was Sie aber auch schreiben mögen, schreiben Sie jedenfalls mir einmal einen so mitteilbaren, wie (von mir aus) kurzen, will sagen, kondensierten Brief.

Und seit beide, wie stets, aufs allerherzlichste gegrüsst

von Eurer: